

## Vorlesungsreihe Tierrechte in Heidelberg

Im Sommersemester findet an der Uni Heidelberg eine Vortragsreihe statt, zu der einige international berühmte GeisteswissenschaftlerInnen verpflichtet werden konnten. Im folgenden Artikel gibt *Emil Franzinelli* einen kurzen Einblick in das, was uns dort erwartet.

"Wer Recht erkennen will, muss zuvor in richtiger Weise gezweifelt haben." Der Satz von Aristoteles mag als leitendes Motto für die "Interdisziplinäre Vorlesungsreihe Tierrechte" an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg stehen. Über nicht weniger als 14 Mittwoch-Abende werden im Sommersemester 2006 ab dem 26.04. aus mehreren Bereichen interessante Vertreter ihren Bezug zu Tierrechten vorstellen. Die Tierrechte werden nicht als gegeben oder berechtigt unterstellt, sondern als kontrovers vorgestellt. Bestes Beispiel dafür ist die Teilnahme sowohl von Tom Regan als auch Carl Cohen. Gemeinsam veröffentlichten sie 2001 das Buch *The Animal Rights Debate*, in dem Regan für und Cohen gegen Tierrechte argumentieren. Dass der prominente Widerstreiter Cohen den letzten Vortrag halten wird, liegt nicht in der Entscheidungsgewalt der Veranstalter, sondern daran, dass ihm kein anderer Termin möglich war.

Vor weniger als einem Jahr gründete sich die "Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft Tierrechte Heidelberg" mit dem Ziel, im Sommersemester 2006 eine Vorlesungsreihe zum Thema "Tierrechte" zu veranstalten. Die Arbeitsgemeinschaft besteht aus Studierenden der Philosophie, Rechtswissenschaft, aber auch aus Nicht-Studierenden, beispielsweise InformatikerInnen. Initiator ist Rainer Ebert, 1. Vorsitzender der Gruppe, "die sich der Forschungsförderung auf dem Gebiet der Tierrechte verschrieben hat". Die Ziele sind einerseits, die akademische Auseinandersetzung mit der Tierrechtsthematik an der Uni Heidelberg zu fördern, andererseits aber auch, Interessierten außerhalb der Universität allgemein verständliche und kontroverse Positionen auf zugleich hohem Niveau

zu bieten. Katharina Blesch von der AG: "Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema wird [...] immer bedeutender und wichtiger."

Eingeladen sind PhilosophInnen, zum Großteil aus den USA (*Tom Regan, Carl Cohen, Peter S. Wenz, Mylan Engel Jr., Ursula Wolf, Axel Bauer, Helmut F. Kaplan*), aber auch der Zoologe *Hanno Würbel*, der Rechtswissenschaftler *Antoine Goetschel*, der Veterinärmediziner *Jörg Luy* (Dissertation: „Die Tötungsfrage in der Tierschutzethik“), der Theologe *Kurt Remele* und die Pferdeflüsterin *Andrea Kutsch*. Zur praktischen Tierrechtsarbeit wird *Eisenhard von Loeper* (Menschen für Tierrechte) vortragen. Es wird eine Diskussionsrunde zu Tierversuchen (u.a. mit Ursula Wolf, Autorin von *Das Tier in der Moral*) und eine politische Diskussionsrunde mit VertreterInnen der fünf großen Parteien geben.

Während sich der englischsprachige Raum an den Unis bereits breiter mit Tieren (ihrem Verhalten, Geist, Fühlen) und der sich abzeichnenden ethischen Relevanz auseinandersetzt, sind "Tierrechte" im deutschsprachigen Raum noch wenig vergegenständlicht. 2005 erschien der Sammelband "Der Geist der Tiere" (theoretische Philosophie; herausgegeben von D. Perler und M. Wild). Das Buch erfährt bereits eine berechtigte Aufmerksamkeit und wird die akademische Welt mit Sicherheit auch für die moraltheoretische Frage nach den Tieren sensibilisieren. Neben den Geisteswissenschaften haben auch die Naturwissenschaften (z.B. Verhaltensforschung, Zoologie, Psychologie), aber auch die Politik und die Tierrechtsbewegung eine augenscheinliche Bedeutung bei der Behandlung der Frage nach Tierrechten. Der Abde-

ckung der unterschiedlichen Disziplinen wird von den Veranstaltern hervorragend Rechnung getragen.

Finanziert wird die Reihe durch Spenden von Stiftungen, Vereinen, aber auch Einzelpersonen (siehe Website). Leider ist das Budget für Marc Bekoff und Steven Best zu knapp, obwohl beide bereits honorarfrei zusagten.

Die Vorlesungsreihe findet mittwochs um 19 Uhr an der Universität Heidelberg statt. Nach den Vorträgen ist Zeit für ausgiebige Diskussionen eingeplant.

Weitere Informationen findet ihr im Internet unter:

[www.vorlesungen-tierrechte.de](http://www.vorlesungen-tierrechte.de)

**Vorträge u.a.:**

*Mi, 03.05.2006 - 19 Uhr*

**Biologische Grundlagen zum ethischen Tierschutz**

Prof. Dr. Hanno Würbel (Zoologe - Uni Gießen)

*Mi, 24.05.2006 - 19 Uhr*

**Animal Rights, Human Wrong**

Prof. Dr. Tom Regan (Philosoph - NCSU, USA)

*Mi, 31.05.2006 - 19 Uhr*

**Animal Rights in Social Context**

Prof. Dr. Peter S. Wenz (UIS, USA)

*Mi, 07.06.2006 - 19 Uhr*

**Do Animals Have Rights, and Does It Really Matter if They Don't?**

Prof. Dr. Mylan Engel Jr. (NIU, USA)

Als Vorbereitung auf die Vortragsreihe bieten sich die Bücher der eingeladenen RednerInnen an:

**Das Tier in der Moral**\* von Ursula Wolf

Klostermann 1990 – 196 Seiten – ISBN 3-46502-233-5

**Tiere haben Rechte**\* von Helmut F. Kaplan

Harald Fischer Verlag 2002 – 140 Seiten – 11,80 EUR – ISBN 3-89131-118-4

**The Case for Animal Rights** von Tom Regan

University of California Press 2004 – 450 Seiten – 21,95 USD – ISBN 0-52024-386-2

**The Animal Rights Debate** von Carl Cohen und Tom Regan

Rowman & Littlefield Publishers 2001 – 336 Seiten – 21,95 USD – ISBN 0-84769-663-4

**Nature's Keeper** von Peter S. Wenz

Temple University Press 1996 – 207 Seiten – ISBN 1-56639-428-7

**Das Tier im Recht** von Antoine F. Goetschel und Gieri Bolliger

Orell Füssli 2003 – 347 Seiten – ISBN 3-28007-040-6

Die mit \* gekennzeichneten Bücher sind in der TIRM-Tierrechtsbibliothek zur Ansicht verfügbar.